

Artikel vom Dienstag, 15. Januar, 2008 - 17:05

---

## Schuldenberatung boomte im Jahr 2007



Das Januarloch macht sich auf der Schuldenberatungsstelle nicht bemerkbar. (Symbolbild)

### **Bei der Schuldenberatung in St.Gallen haben sich im vergangenen Jahr weit über 1000 Personen informiert. Melden sich momentan wegen des Januarlochs noch mehr Leute?**

Im vergangenen Jahr hat die Kundschaft der Schuldenberatung St.Gallen um ganze 50 Prozent zugenommen. Bei der Zentrale in St.Gallen sind weit über 1000 Anrufe eingegangen. Das Interesse an professioneller Hilfe bei Geldproblemen ist im Vergleich zu den Vorjahren massiv gestiegen. Effektiv hat man im vergangenen Jahr die Beratung von 200 Neukunden aufgenommen. Haben sich seit Beginn des neuen Jahres wegen des Januarlochs noch mehr Leute gemeldet?

«Nein, ein steigendes Interesse ist im Januar nicht bemerkbar. Aber letztes Jahr haben wir sicherlich einen Boom erlebt. Ich vermute, dass das grosse Interesse an der Schuldenberatung auf die starke Medienpräsenz der Beratungsstellen in den letzten Jahren zurückzuführen ist. Die Leute sind heute besser informiert, wissen, dass es professionelle Schuldenberatung gibt und wo sie nachfragen können. Ich frage meine Neukunden immer, wie sie auf meine Schuldenberatung aufmerksam geworden sind. Meine Statistik zeigt, dass im Jahr 2007 neu 40 Prozent aller Interessenten in den Medien auf die Schuldenberatung aufmerksam geworden sind. Im Jahr zuvor waren es erst 25 Prozent, dies ist ein wichtiger Hinweis für meine Theorie», so Markus Hoby, Inhaber der Schuldenberatungsstellen St.Gallen und Bern.

Durch die starke Medienpräsenz und die Diskussion des Themas in der Öffentlichkeit ist auch die Hemmschwelle zurückgegangen, sich bei Schulden an eine Beratung zu wenden. «Man muss sich sicherlich nicht verstecken. Unter den 200 Neukunden gibt es einfache Fälle, da kann den Kunden schon mit einer Beratung weitergeholfen werden. Bei schweren Fällen werden teilweise bis zu 40 Beratungsstunden benötigt. Diese Leute werden von uns bis zu drei Jahre betreut und beraten. Sicherlich ist es jedem, der Schulden hat zu empfehlen sich professionelle Hilfe zu holen, oder sich zumindest einmal bei uns zu informieren», meint Hoby.

*Annette Boeckle*